

Natur, Gebäude, Menschen zusammenbringen

Neubau der Reparaturwerkstatt Josef und Karin Brenners in Böbingen, die ihren Traum wahr werden lassen

BÖBINGEN. „Wir müssen danach streben, Natur, Gebäude und Menschen in einer höheren Einheit zusammenzubringen“. Diesem Leitgedanken Le Corbusiers folge die geplante „Reparatur Werkstatt“, sagte Bauleiter Zoltan Nadj beim Ersten Spatenstich, zu dem die Bauherren Karin und Josef Brenner eingeladen hatten.

Nachdem über 1400 Tonnen Bodenmaterial aus der Region aufgeschüttet wurden, um ein Baufeld herzurichten, habe man Wert auf eine ausgewogene Bauweise gelegt. Insgesamt erfülle die Planung einen für einen Gewerbebau bemerkenswerten Sondernachweis als Effizienzhaus NWG EH70. Das bedeutet, dass eben nur 70 Prozent des eigentlichen Standards an Energie verbraucht werden wird. Zudem ist vorgesehen, dass das zu erwartende Niederschlagswasser auf eigenem Baugrundstück über eine belebte Filterschicht dem Boden zugeführt wird; „eben so wie bisher über die Wiese auch“.

Die Bauaufgabe – 5900 Kubikmeter umbauter Raum, 730 Quadratmeter Nutzfläche – werde so umsichtig in der Planung umgesetzt.



Josef Apprich (Hagebaumarkt Apprich), Geschäftsführer des Bauunternehmens Alfred Kolb, Bürgermeister Jürgen Stempfle, Bauleiter Zoltan Nadj sowie die Bauherren Karin und Josef Brenner.
Foto: edk